



Die tagesaktuellen News direkt vom Bodenfeld in Wetzlar • Ausgabe vom 02. August 2014 • Redaktion: Stefan Boss

Korolev und Lenz machen kurzen Prozess

Nach nur 52 Minuten hatte er es geschafft. Mit einer der stärksten Leistungen in der neunjährigen Historie der Wetzlar Open ließ Evgeny Korolev dem an Position zwei gesetzten Italiener Simone Vagnozzi nicht den Hauch einer Chance und zog durch seinen 6:2, 6:1-Erfolg ins Endspiel des Future Turniers ein. Den druckvollen Grundschlägen des 26-jährigen Kasachen, der im Jahr 2011 unter den Top 50 der Herrenweltrangliste gestanden hatte und sich nun nach zahlreichen Verletzungen wieder auf dem Weg zu alter Stärke befindet, hatte der passiv agierende Vagnozzi nichts entgegenzusetzen. Im Endspiel trifft Korolev nun auf den Grünberger Julian Lenz, der sich wie bereits im Vorjahr das Finalticket sicherte. Der 21-jährige Lokalmatador benötigte gut eine Stunde für seinen souveränen 6:2, 6:3-Sieg gegen den zwei Jahre älteren Tom Schönenberg. Im zweiten Anlauf nach seiner Endspielniederlage gegen Bastian Knittel 2013 greift Lenz nun nach seinem ersten Future-Titel.



14.00 Uhr: Finale Einzel

Julian Lenz (GER)
gegen
Evgeny Korolev (KAZ)



Im Anschluss: Finale Doppel

Pel / van Scheppingen (NED)



gegen



Lenz / Pörschke (GER)

Julian Lenz (GER) über...

...seinen Weg ins Endspiel:

In der ersten Runde des Turniers war ich sehr fokussiert und habe es geschafft, mein Spiel über zwei Sätze durchzuziehen. Im Achtelfinale gegen Negritu stand ich dann zwischenzeitlich schon mit dem Rücken zur Wand, konnte das Ding aber noch drehen. Das Viertelfinalmatch war relativ eng, ich konnte aber die entscheidenden Punkte gewinnen. Und heute im Halbfinale gegen Schönenberg lief es super. Ich konnte ihm mein Spiel aufzwingen und bin absolut zufrieden.

...das Finale gegen Evgeny Korolev:

Korolev stand mal unter den Top 50, er ist also ein starker Spieler. Ich werde auf jeden Fall versuchen aggressiv zu spielen und ihn unter Druck zu setzen. Das hat er nicht so gerne. Wenn das klappt, ist alles drin. Steht man bei einem Turnier im Finale, dann will man natürlich auch den Titel holen.



... die Zeit nach den Wetzlar Open:

Nächste Woche spiele ich das Future-Turnier in Friedberg (Bayern). Danach werde ich vermutlich nochmal eine kurze Pause einlegen und in knapp drei Wochen geht es dann wieder bis Mai zurück ans College in Waco (Texas).

Evgeny Korolev (KAZ) über...

...seinen Weg ins Endspiel:

Wenn man am Ende einer Turnierwoche im Finale steht, kann man nicht unzufrieden sein. Nach der langen Verletzungspause finde ich langsam wieder meinen Rhythmus. Auch wenn die Ergebnisse zum Teil recht deutlich waren, musste in jedem Match alles geben und bin insgesamt sehr zufrieden mit meiner Leistung.



...das Finale gegen Julian Lenz:

Ich kenne Julian nicht. Aber wenn man das Finale eines Future-Turniers erreicht, muss man sehr gut Tennis spielen. Für mich ist es wichtig, fit zu sein und mein Bestes zu geben. Dann werden wir sehen, wie das Match verläuft.

... die Zeit nach den Wetzlar Open:

Ich werde vermutlich noch das ein oder andere Future-Turnier spielen, kommende Woche trete ich in Friedberg an. Wenn alles gut läuft, werde ich dann den nächsten Schritt gehen und wieder bei Challengers und Qualis für ATP-Events antreten. So versuche ich nach meiner Verletzung wieder den Weg zurück zu finden.

